

Benefizkonzert am 31. Oktober im Familienpark – Villinger Verein „Help“ organisiert Veranstaltung

US-Army-Band hilft Waisenkindern

Help ist das englische Wort für Hilfe. Help, das ist auch der Name für einen Verein mit Sitz in Villingen, der sich zum Ziel gesetzt hat, Kindern in Not zu helfen. Eine Bigband der US-Armee unterstützt nun die Villinger Organisation.

VON
UWE SPILLE



Klaus Engesser (links) wird demnächst mit seiner Spendendose unterwegs sein. Der in Villingen bekannte Lou Latzer (rechts) hat schon mal im Vorfeld ein Herz für das Kinderheim im Litauen gezeigt und sein Portemonnaie geplündert.

BILD: SPILLE

Villingen-Schwenningen - Der Mann, der demnächst auf Sammeltour geht, ist Klaus Engesser, der Vorsitzende und Gründer des Vereines Help. Eine Genehmigung von Seiten der Stadt hat er. Vom 14. Oktober bis zum 3. November kann er zugunsten bedürftiger Kinder in Litauen und Rumänien sammeln.

Er wird wohl allein unterwegs sein müssen: Zwar hat der Verein Help an die 50 Mitglieder, allerdings, nach etlichen schlechten Erfahrungen mit weniger gutmütigen Zeitgenossen hätte keiner mehr Lust auf diese Art „Bettellour“. Zu oft gab es Beleidigungen. Wer nicht von einer der großen und bekannten Hilfsorganisationen kommt, wird eben schräg angesehen. Davon lässt sich Klaus Engesser jedoch nicht abschrecken. Zu wichtig ist ihm das Anliegen, „seinen“ Kindern

im litauischen Klaipeda zu helfen. Knapp 100 Kinder leben dort im Heim „Smitelė“ mehr schlecht als recht, das einzige Badezimmer und die sanitären Einrichtungen sind in einem mehr als maroden Zustand.

Städtische Zuwendungen gibt es nicht. Die Kinder wurden und werden schon als Baby einfach von den Eltern weggegeben: keine Perspektive, kein Geld, kein Interesse. Klaus Engesser zeigt Fotos von dem Heim, den Kin-

dern, den Umständen. Man sieht Winzlinge in Gitter- neben größeren Kindern in Sperrmüllbetten. Zumindest in Villingen würden solche Schlafmöbel längst schon ihren Weg auf die Müllhalde gefunden haben. Die Bettwäsche sieht ansprechend aus, kein Wunder, die wurde erst vor einiger Zeit durch Gelder des Vereins angeschafft.

Engesser selbst lebt mit seiner litauischen Frau und den nun sechsjäh-

rigen Zwillingen in der Villinger Innenstadt in einer knapp 40 Quadratmeter großen Wohnung. Er arbeitet als Schlosser auf einem Campingplatz. Seine Tochter war der Grund, warum er anfing, sich um Kinder in ärmeren Ländern zu kümmern. Vor sechs Jahren bekam in Litauen seine Frau früher als geplant die Zwillinge zur Welt. Nur der Tatsache, dass eine schwedische Hilfsorganisation einige Bratkästen kurz zuvor nach Litauen geliefert hatte, war es zu verdanken, dass Engessers Kinder überlebten.

Dieses Erlebnis hat Klaus Engesser geprägt. Zuerst sammelte er in privater Mission Geld für Projekte in verschiedenen Ländern. Irgendwann rieten ihm Freunde, einen Verein zu gründen. Aus steuerlichen und rechtlichen Gründen. Dies tat er dann auch, vor zwei Jahren, was sich schwieriger gestaltete als erwartet. Was ihm im Nachhinein jedoch schon einige Türen geöffnet hat.

Zum Beispiel die zur „United States Army Europe Band and Chorus“, die Big Band der amerikanischen Streitkräfte mit Sitz in Schwetzingen. Oberstleutnant Thomas H. Palmatier hat nun schriftlich für den 31. Oktober ein Benefizkonzert im Familienpark zugesagt. Das Geld, wenn es denn einen Überschuss geben sollte, wird für

die sanitären Anlagen in Klaipeda verwendet. Wenn es mehr ist, könnte noch das Dach eines Kinderheimes in Bacau in Rumänien saniert werden. Sollte richtig viel hängen bleiben, dann wäre vielleicht sogar ein gebrauchter Traktor zur Feldbewirtschaftung drin.

Der Haken an der Sache ist, dass Engesser über Vereinsmittel etwa 2000 Euro für die Unterbringung des etwa 50 Mann großen Orchesters vorstrecken muss. Jetzt ist er mit Hotels in Verhandlung. Von der Stadt gab es herzliche Glückwünsche für das Projekt, als Engesser um finanzielle Unterstützung bat. Angesichts der knappen Finanzen und des „belasteten Fachbudgets“ könne man leider keine Gelder locker machen, liest man im Schreiben.

Dieter Siringhaus will den Familienpark kostenlos zur Verfügung stellen. Nun gilt es, Plakate zu gestalten und zu drucken. Vielleicht, so Engesser, findet sich ja der eine oder andere Betrieb, der etwas zuschießen will.

Man erreicht Klaus Engesser und HELP e. V. unter der Telefonnummer 07721/406 888. Oder Geld direkt auf's Spendenkonto von HELP: Sparkasse Villingen-Schwenningen, Bankleitzahl 694 500 65, Konto: 100 777